

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Was ist politisch korrekt?

Sprache als gesellschaftliche Kampfzone

Radiokolleg

Sendetermin: 22. – 25. Juli 2013

Gestaltung: Gerhard Pretting

Länge: 4 mal 24'

Aktivitäten

Vor dem Anhören der Sendung

1. Aktivierung

Wann und wo haben Sie den Begriff 'Political Correctness' bzw. 'politisch korrekt' oder PC zum ersten Mal gehört oder gelesen?

Verbinden Sie mit dem Begriff eher etwas Positives oder eher etwas Negatives? Warum?

Was löst der Begriff bei Ihnen aus?

2. Diskussion

Der Untertitel der Sendung lautet: 'Sprache als gesellschaftliche Kampfzone'.

Diskutieren Sie, inwiefern diese Zuschreibung zutrifft.

Ist es sinnvoll und berechtigt, über Sprache zu streiten oder gar um sie zu kämpfen?

Nennen Sie Beispiele für Ihre Position.

3. Erwartungen

Der Titel der vierteiligen Sendereihe lautet:

'Was ist politisch korrekt? Sprache als gesellschaftliche Kampfzone'

Was denken Sie, dass in der Sendung vorkommen wird?

Welche Interviewpartner/innen sind denkbar?

Was wissen Sie bereits zum Thema der Sendung?

Geht Sie dieses Thema etwas an? Warum? Warum nicht?

Formulieren Sie mindestens fünf Fragen, auf die Sie sich im Zusammenhang mit dem Titel der Sendung Antworten erhoffen.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Beim Anhören der Sendung

1. (Zu)Hören und fühlen

Achten Sie während des Zuhörens auf Ihre Gefühle und Empfindungen.

Gibt es vielleicht Passagen, die sie ärgern? Andere, die Sie freuen? Amüsieren? Beeindrucken? Verblüffen? Etc. Welche Reaktionen lösen die unterschiedlichen Stimmen bei Ihnen aus?

Machen Sie sich während des Zuhörens persönliche Notizen, in denen Sie Ihre Gefühle und Empfindungen kurz festhalten und auf welche Passagen Sie sich beziehen.

Die Notizen müssen nicht unbedingt in verbaler Form erfolgen. Sie können auch aus Zeichen, kleinen Zeichnungen, graphischen Formen, etc. bestehen.

Klären Sie für sich selbst, warum Sie gerade so reagieren / reagiert haben.

- Teilen Sie die Klasse in vier Gruppen. Jede Gruppe hört sich nur **einen** Teil der Sendung an (entweder zuhause oder, wenn das räumlich möglich ist, in der Schule). Verwenden Sie beim **Anhören** häufig die Pausetaste, damit Sie in Ruhe **Notizen** machen können.

Im nächsten Schritt werden zu viert **Cross-Gruppen** gebildet, sodass in jeder Gruppe alle vier Teile der Sendereihe vertreten sind.

Berichten Sie nacheinander sachlich und vorerst ohne persönliche Kommentare, worüber in Ihrem Teil gesprochen wurde.

Erläutern Sie auch, wer die InterviewpartnerInnen waren.

3. Zuhören und Konzentration - Eine einfache Aufgabe

Drucken Sie das Glossar zu den Sendungen aus. Hören Sie sich die Sendungen an (oder einen Teil davon). Jedesmal, wenn ein Wort / Begriff / Name aus dem Glossar fällt, markieren Sie es / ihn.

(Anmerkung: Die Einträge im Glossar sind in chronologischer Reihenfolge.)

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Nach dem Anhören der Sendung

1. Ausgrenzung durch Sprache

Welche sprachlichen Mechanismen können Sie festmachen, mittels derer einzelne Menschen oder ganze Gruppen sprachlich ausgegrenzt werden?
Wie reagieren die Ausgegrenzten darauf?

2. Bedeutungsverschiebung

Untersuchen Sie mittels Recherchen im Internet, in Bibliotheken, Archiven etc., wie sich der Gebrauch der Begriffe

Frau – Fräulein – Weib

im Lauf der Jahrhunderte gewandelt hat.

Was könnten Ursachen für diesen Wandel gewesen sein?

Was drückt sich im geänderten Gebrauch des jeweiligen Wortes aus?

Wie geht man in anderen Sprachen mit den Begriffen um?

Welche Bezeichnungen kennen Sie für ältere und alte Menschen?

Was drücken sie jeweils aus?

3. Einen Leserbrief schreiben / ein Posting verfassen

In einem Artikel, den Sie in einer Qualitätszeitung gelesen haben, wird vehement befürwortet, dass in Kinder- und Jugendbüchern alle Worte gestrichen werden sollen, die politisch nicht mehr als korrekt gelten.

Nehmen Sie dazu in einem Leserbrief UND in einem Posting Stellung.

Wodurch unterscheiden sich die beiden Textformen?

4. Ein Kurzreferat vorbereiten und halten:

Die Wiener Stelle zur Bekämpfung von Diskriminierungen

Besuchen Sie die Internet-Seite dieser Einrichtung der Wiener Stadtverwaltung.

Machen Sie sich Notizen zu deren Zuständigkeit und ihren gesetzlichen Hintergrund.

Was ist die Aufgabe der Monitoringstelle?

Wann wird ein Schlichtungsverfahren durchgeführt?

Referieren Sie die wichtigsten Informationen in kurzer Form vor der Klasse.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

5. Reflexion: Sprache und Weltsicht

Lesen Sie den folgenden Text und reflektieren Sie anschließend über die Fragen.

Es ist sicherlich richtig, dass der Sprachgebrauch des Menschen Aufschluss über seine Weltsicht gibt: Ob ich eine "Selbsttötung" als *Freitod*, *Selbstmord* oder *Suizid* bezeichne, kann meine Einstellung dazu verdeutlichen. Mit Ausdrücken wie *Schwangerschaftsunterbrechung*, *Abtreibung*, *Embryomord* (die sich ja auf denselben außersprachlichen Sachverhalt beziehen) werden unterschiedliche mentale Bilder hervorgerufen; bestimmte Bedeutungsmerkmale werden betont oder unterdrückt. So gab es etwa in der Bundesrepublik der 1970er Jahre eine Kontroverse darüber, ob die Terroristen um Andreas Baader und Ulrike Meinhof in den Medien korrekterweise als *Baader-Meinhof-Gruppe* oder als *Baader-Meinhof-Bande* zu bezeichnen seien. Deutlich wird: Welche Benennung als die eigentliche, "neutrale" anzusehen ist, hängt vom jeweiligen Sprachverwender ab, der von eigenen politischen und moralischen Grundsätzen beeinflusst ist.

So kann Sprache auch instrumentalisiert werden: Nicht nur diktatorische Staaten versuchen systematisch, die Meinungsbildung zu wichtigen Themen über die Verwendung bestimmter Benennungen bzw. das Verbot anderer Ausdrücke zu beeinflussen. Ob Sprachregelungen allerdings eine solch direkte Auswirkung auf Denkprozesse und Vorstellungswelten der Menschen haben, wie es George Orwell in seinem Roman "1984" beschreibt – dort übernehmen die Menschen mit den vorgeschriebenen Wörtern auch die vorgeschriebenen Inhalte – bleibt diskussionswürdig. Vorsicht ist allerdings immer dort geboten, wo gewisse Sprachnormen sich nicht aus einer Sprachgesellschaft heraus entwickeln, sondern von "höherer" Stelle, etwa einzelnen Organisationen, Verbänden oder Politikern, vorgegeben werden. Hier sollte hinterfragt werden, was einerseits durch die neue Sprachgestaltung betont und was andererseits ausgeblendet wird.

Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung (Deutschland)

<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/sprache-und-politik/42730/politische-korrektheit?p=all> –

Abfrage am 14.10.2013 / 15:42 Uhr

Reflexion:

- 1) Drückt der Sprachgebrauch eines Menschen tatsächlich seine Weltsicht aus??
- 2) Wovon wird die eigene Sprachverwendung beeinflusst?
- 3) Wieviel unserer Sprachverwendung erfolgt völlig bewusst? Wieviel unbewusst?
- 4) Wer könnte ein Interesse daran haben, Sprache zu instrumentalisieren?

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

6. Political Correctness in fiktiven Interviews

Der/Die Lehrer/in schlüpft in die Rolle von ZeitgenossInnen historischer Personen aus unterschiedlichen Epochen, um sich von den SchülerInnen zu dieser Zeit befragen zu lassen. Zum angekündigten Interview wird ein Thema festgelegt. (z.B.: Sklave in den USA im 19.Jahrhundert; Hausfrau und Mutter um 1900; Behinderte/r im 18.Jahrhundert ...)

Die SchülerInnen bereiten als Hausübung oder in Kleingruppen Fragen an den/die Zeitgenossen/in vor, die sie aus ihrer gegenwärtigen Perspektive an die historische Person stellen.

7. Empathiefähigkeit schulen: Tagebüchereintragungen rund um Diskriminierung verfassen

Von Diskriminierung sind viele gesellschaftliche Gruppen betroffen. Wählen Sie zwei Personen aus, die betroffen sein könnten und verfassen Sie ein Tagebuch aus deren Sicht. Lesen Sie Beispiele in der Klasse vor und beurteilen Sie die Beschreibungen hinsichtlich Fiktionalität oder Realität.

Was war dabei einfach/schwierig?

Woher haben Sie Ihre Vorstellungen für die Tagebuchaufzeichnungen?

Asylsuchender	Rollstuhlfahrerin	Mensch mit schwarzer Hautfarbe	Greis
junge Frau	Blondine	Reinigungskraft	Transsexueller

8. Stellung beziehen

Vervollständigen Sie die folgenden Sätze:

Am Konzept der Political Correctness stört mich, dass

.....
.....

Die Ursachen für diskriminierende Ausdrucksweisen liegen in/im

.....
.....

Als besonders schrecklich empfinde ich, wenn

.....
.....

Die Frage, wer die Sprache am stärksten bestimmt, ist

.....
.....

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

Aus der Diskussion um Political Correctness kann man lernen, dass

.....
.....

Sich ein Urteil über Political Correctness bilden ist leicht/schwer, weil

.....
.....

Political Correctness bedeutet für mich, dass

.....
.....

9. Manifest für eine nichtdiskriminierende Sprache

Die SchülerInnen werden in Kleingruppen eingeteilt und verfassen ein Manifest. Dazu müssen mindestens 7 Forderungen formuliert werden, die in der Klasse vorgestellt und diskutiert werden. Die besten 7 Forderungen aus allen Gruppen werden in einem Diskussionsprozess ermittelt und zu einem endgültigen „Manifest für eine nichtdiskriminierende Sprache“ zusammengefasst. Die SchülerInnen erstellen dazu eine Liste von weitverbreiteten Gegebenheiten, Ausdrucks- und Handlungsweisen, die in der gegenwärtigen Situation verändert werden müssen, damit das Manifest umgesetzt werden kann.

10. Rollenspiel (Paare):

- A: 'Political Correctness ist sinnlos.'
- B: 'Political Correctness ist wichtig.'

Die Schüler/innen bereiten jeweils Argumente für ihre Rolle vor. Anschließend wird vor der Klasse diskutiert. Die Klasse beurteilt dann, wessen Argumente die besseren waren bzw. wer eher überzeugt hat.

Parallel dazu werden typische Argumentationsmuster erarbeitet.

Ein Projekt von

PHWien **bm:uk**

11. Medienprodukte beurteilen

Beurteilen Sie die Sendung, die Sie gehört haben, mit Hilfe des folgenden Rasters.

1 = stimme völlig zu

5 = stimme überhaupt nicht zu

Formulieren Sie selbst weitere vier Aussagen.

Vergleichen Sie Ihre Werte in kleinen Gruppen und versuchen Sie, sich auf einen Wert zu einigen.

Aussage	1	2	3	4	5	Begründung / Beispiel
Die Sendereihe ist seriös recherchiert.						
Die persönliche Meinung des Gestalters ist stark in die Sendung eingeflossen.						
Aussagen werden mit guten Argumenten belegt.						
Die Sendung ist professionell gestaltet.						
Das Thema der Sendung ist relevant und aktuell.						
.....						
.....						
.....						
.....						